Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 29

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen-bezug)	SIA Heft Seite
Stiftung Eingliederungs- und Dauerwerkstätte Limmattal und Knonauer-amt	Arbeits- und Wohnstätte für Schwerst- und Leichtbehinderte, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1983 ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im Bezirk Affoltern oder im Limmattal haben (Bezirk Zürich exkl. Stadt Zürich und Zollikon)	15. Aug. 84 (15. Mai)	14/1984 S. 276
Einwohnergemeinde Hägendörf SO	Verwaltungsgebäude und Dorfplatzgestaltung, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1983 in den Bezirken Olten und Gösgen ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	24. Aug. 83 (5. März 83)	8/1984 S. 142
Politische Gemeinde Grabs SG	Neubau eines Altersheimes, PW	Architekten, die im Bezirk Werdenberg, seit mindestens 1. Januar 1983 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	31. Aug. 84	13/1984 S. 249
Deutscher Stahlbauverband	Preis des Deutschen Stahlbaues '84	Preis für ein in der Bundesrepublik inkl. West-Berlin errichtetes Bauwerk oder für ein im Ausland ausgeführtes Objekt, dessen Urheber Staatsbürger der BRD ist (Fertigstellung nach 1978)	3. Sept. 84	24/1984 S. 493
Lignum Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz	Lignum-Holzbaupreis 1984/85	Preis für Bauwerke mit formal und konstruktiv beispielhafter Verwendung von Holz in der Schweiz; teilnahmeberechtigt sind Projektierende und Ausführende mit einem oder mehreren Objekten	15. Sept.84	24/1984 S. 493
Syndicat de l'Hôpital du district de Moutier, BE	Home pour personnes agées et malades chroniques à Moutier, PW	Architectes établis avant le 1er janvier 1984 dans les districts du Jura bernois et du district de Bienne	13 oct. 84 (25 mai 84!)	22/1984 p. 457
9. Internationale Biennale der Wohnkreativität	Interieur '84, Ideenwettbewerb für die Gestaltung von Produkten, Innenräumen usw.	Entwerfer, Gestalter, Fachleute der Innenarchitektur	Okt. 84 (s. Ausschreibung)	16/1984 S. 313
Schulgemeinde Appenzell	Ausbau der Sekundarschule Appenzell, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1984 im Kanton Appenzell-Innerrhoden haben	15. Okt. 84	15/1984 S. 293
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Neubau an der Schützenmattstrasse 11, PW	Alle im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1983 niedergelassenen Architekten und Planungsfachleute	15. Okt. 84	folgt
Belux AG, Beleuchtungskörperfabrik, Gebenstorf	Design-Wettbewerb für Beleuchtungskörper	Designer, Architekten und Ausbildungsschulen	15. Okt. 84	26/1984 S. 544
Stiftung Regionales Arbeitszentrum Herzogenbuchsee	Wohnheim in Herzogenbuchsee, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1984 in Gemeinden der Amtsbezirke Aarwangen und Wangen	19. Okt. 84	22/1984 S. 457
Kanton Aargau	Erweiterung der Kantonschule Aarau, PW	Architekten, die im Kanton Aargau mindestens seit dem 1. April 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton heimatberechtigt sind	19. Okt. 84 (5. Mai 84)	14/1984 S. 276
Schulrat, Gemeinderat, katholischer Kirchenverwaltungsrat Schänis, SG	Mehrzweckgebäude in Schänis, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1983 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Gaster oder See haben	26. Okt. 84	22/1984 S. 457
Einwohnergemeinde Vechingen, Einwohnergemeinde Worb, BE	Altersheim Worb, PW	Fachleute, die ihren Geschäfts- und/oder Wohnsitz seit dem 1. Januar 1982 in den Gemeinden Vechingen bzw. Worb haben	26. Okt. 84	23/1984 S. 474
Commune de Martigny VS	Construction d'un immeuble d'exploitation et d'un immeuble administratif à Martigny, PW	Architectes domiciliés ou établis dans la commune de Martigny avant le 1er janvier 1984	26. Okt. 84 (30. Juni 84)	26/1984 S. 543
Stadtrat von Zürich	Gestaltung der Familiengärten-Anlage «Stockenwiesen» in Zürich-Witikon, PW	Alle im Kanton Zürich seit dem 1. Januar 1984 niedergelassenen Gartenarchitekten. Für die Hochbauten ist ein Architekt beizuziehen, der die gleichen Bedingungen erfüllen muss	31. Okt. 84 (ab 25. Juni)	26/1984 S. 544
Stadtgemeinde Brig-Glis VS	Altstadtsanierung, Parkhaus auf der «Weri», Brig, IW	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1984 ihren Wohnsitz im Kanton Wallis haben, oder im Kanton Wallis heimatberechtigt sind und Wohnsitz in der Schweiz haben	9. Nov. 84 (23. Juni 84)	25/1984 S. 518
Politische Gemeinde Stäfa ZH	Pflegeabteilung im Altersheim Lanzeln, Stäfa, PW	Architekten und Fachleute, die im Bezirk Meilen und in der Gemeinde Zollikon mindestens seit dem 1. Januar 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben	16. Nov.84 (9.-27. Juli 84)	26/1984 S. 543

Einwohnergemeinde Köniz BE	Altersheim und Alterswohnungen im Stapfen, Köniz, PW	Fachleute, die ihren steuerpflichtigen Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. dem 1. Januar 1983 in der Einwohnergemeinde Köniz haben	19. Nov. 84	26/1984 S. 543
Secretary of State for the Environment of Great Britain, AGB Westbourne of Eastcote, Middlesex GB	International interior design competition	Design award for the best interior completed in the world between 1st January 1984 and 1st January 1985	4. Jan. 85	26/1984 S. 544
Psychiatriekonkordat der Kantone Uri, Schwyz und Zug	Neubauten der Psychiatrischen Klinik Oberwil-Zug, PW	Architekten, die Wohnsitz oder einen Geschäftssitz mit ständigem Bürobetrieb seit dem 1. Januar 1982 in den Kantonen Uri, Schwyz oder Zug haben	26. Jan. 85 (13.Sept. 84)	25/1984 S. 518

Wettbewerbsausstellungen

Bauamt II der Stadt Zürich	Altersheim an der Herzogenmühlestrasse, Zürich-Schwamendingen, PW, (Einladung)	Schulhaus Auhof, Singsaal Herzogenmühlestr. 53, bis 19. Juli, Montag bis Freitag 15 bis 20 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr, sonntags geschlossen

Aus Technik und Wirtschaft

Automatisierte Ultraschallprüfung für Kernkraftwerke

Bessere Zuverlässigkeit und geringere Strahlendosis für das Personal verspricht ein neues, fernbedientes Ultraschall-Prüfgerät für Rohrleitungen, das die amerikanische Sicherheitsbehörde NRC (U.S. Nuclear Regulatory Commission) jetzt als erstes in seiner Art für die Anwendung in Kernkraftwerken zugelassen hat. Das Gerät wird von einem handelsüblichen Mikrocomputer aus ferngesteuert, der gleich auch die Ergebnisse auswertet, auf einem Bildschirm farbig darstellt und für spätere Vergleiche aufzeichnet.

Die General Electric hat das System zur Überprüfung von Schweissstellen auf Korrosionsrisse an Rohrleitungen in Siedewasserreaktoren entwickelt. Im Innern des Sicherheitsgebäudes umfährt der Ultraschallkopf eine solche Schweissstelle entlang einer markierten Spur in etwa zwei Minuten. Die Auswertung der Echosignale erfolgt am Mikrocomputer ausserhalb der Strahlenschutzzone. Am Bildschirm gezeigt werden entweder direkt die Signale des Ultraschallkopfes oder Querschnitts- und Aufsichtsabbildungen der Schweissnaht. Bei der Entwicklung des Systems wurde besonders auf die Reproduzierbarkeit der Messungen geachtet. Das allfällige Wachstum einmal festgestellter Risse kann somit über lange Zeit zuverlässig beobachtet werden. Bleibt Risswachstum mit Sicherheit ausgeschlossen, können möglicherweise unnötige Reparaturen an bestehenden Rohrleitungen vermieden werden.

Die Zulassung durch die NRC ist ein Beweis des Vertrauens in die heutige Fernmesstechnik und in die Zuverlässigkeit von durch Mikrocomputer kontrollierten Systemen.

General Electric Company, California

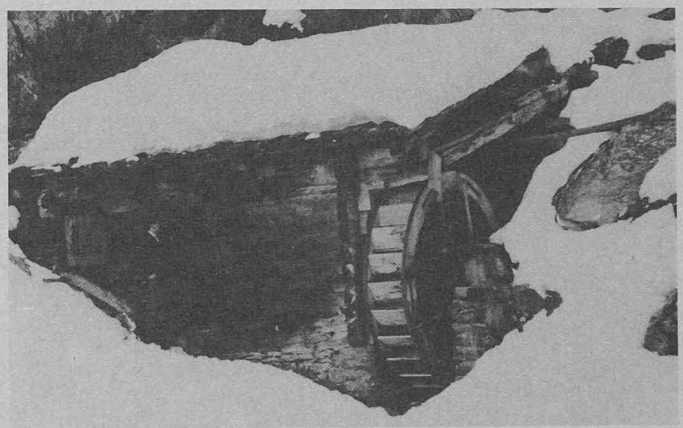
Vorgefertigtes Wasserreservoir

Innerhalb von weniger als drei Stunden wurde in Densbüren AG ein Wasserreservoir mit 38 m³ Nettoinhalt montiert. Vorbereitet war ausser dem Aushub eine saubere Sohle. Das Reservoir wurde im Werk einschliesslich aller Armaturen und einer Betontrennwand zwischen Nass- und Trockenkammer vorfabriziert und in drei Elementen auf die Baustelle geliefert. Unmittelbar nach der Montage konnte mit den Eindeck- und Anschlussarbeiten begonnen werden.



Das Reservoir dient der Erschliessung der neuen landwirtschaftlichen Siedlung «Asperzelg». Vom gesamten Wasserinhalt sind 30 m³ als Löschwasserreserve vorgesehen, maximal 8 m³ stehen als Brauchwasser zur Verfügung. Der aus drei 5 m langen «Eternit»-Rohren mit einem Durchmesser von 2 Metern vorgefertigte Behälter erwies sich im Vergleich zu Ortsbeton als kostengünstiger.

Eternit AG, 8867 Niederurnen



Dieses oberschlächtige Wasserrad aus Törbel im Vispertal VS trieb eine Hammerwalke für Textilgewebe an. Das Technorama der Schweiz rettete dieses Rad mit Walke 1959 vor der Zerstörung. Konserviert wartet es auf einen Einsatz in der Ausstellung

Bestandesaufnahme über Wasserräder in der Schweiz

Energie ist ein wichtiges Thema im Aufgabenkreis des Technoramas der Schweiz in Winterthur. Wasserräder sind beinahe zum Symbol für die Frühzeit der Energieumwandlung geworden. Im Zusammenhang mit Abklärungen betreffend die Übernahme des zurzeit stärksten Wasserrades der Schweiz durch das Technorama der Schweiz hat sich gezeigt, dass eine Übersicht über noch vorhandene Wasserräder fehlt. Eine solche wäre für einen gezielten Einsatz der spärlich vorhandenen Mittel, sei es in Museen oder bei der Denkmalpflege, wertvoll. Dank der freiwilligen und unentgeltlichen Mitarbeit von Herrn Ernst Pfister in Langenthal kann mit Hilfe des Bundesamtes für Wasserwirtschaft, das zurzeit versucht, eine Übersicht über die in der Schweiz noch in Betrieb stehenden Mini-Wasserkraftwerke zu erarbeiten, auch eine Erhebung über noch vorhandene Wasserräder durch das Technorama der Schweiz in die Wege geleitet werden. Es ist zu begrüssen, dass sich das Technorama dieser Bestandesaufnahme angenommen hat, und wir sind allen Besitzern von Wasserrädern dankbar, wenn sie auch ihr Wasserrad melden: Adresse des Eigentümers, Standort des Wasserrades, Name des Gewässers, technische Angaben.

Kernkraft in Europa

wf. Gegenwärtig sind in Europa total 161 Kernkraftwerke in Betrieb und 116 im Bau. 41 davon stehen alleine in der Sowjetunion in Betrieb, 33 weitere sind dort im Bau. Es folgen Frankreich mit 36 Kernkraftwerken (im Bau: 26), Grossbritannien mit 20 (7), die Bundesrepublik Deutschland mit 16 (11) und Schweden mit 10 (2) Anlagen. Die folgenden europäischen Länder verfügen über keine, auch nicht im Bau befindliche, Kernkraftwerke: Portugal, Irland, Norwegen, Dänemark, Österreich, Albanien, Griechenland und die Türkei.

Der Anteil der in Kernkraftwerken erzeugten Elektrizität an der gesamten Stromproduktion liegt, ausserhalb Osteuropas, mit 48% in Frankreich am höchsten. Es folgen Belgien mit 44% und Finnland mit 42%. Mit knapp 29% folgt die Schweiz, noch hinter Schweden mit einem Anteil von 37%, an fünfter Stelle.